



Herausforderungen der Hybriden Lehre



TASKFORCE HYBRIDE LEHRE

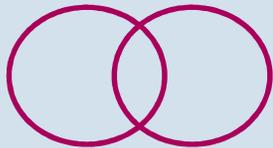


Herausforderungen der Hybriden Lehre

Jede der Folien wird zuerst im Original und anschliessend mit einem Kommentar gezeigt. Die Kommentare sehen Sie immer in einem der Folie überlagertem Textfenster wie diesem.

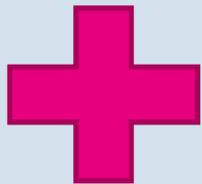
TASKFORCE HYBRIDE LEHRE

Herausforderungen der Hybriden Lehre



Lehrstrategien anpassen

Hybride Lehre ist mehr als die Summe von Präsenzlehre und rein digitaler Lehre



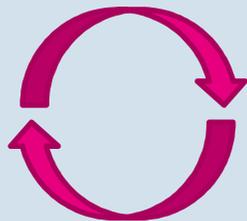
Technische Umsetzung

Routinierter Einsatz von technischen Geräten und digitalen Programmen



Chancengleichheit

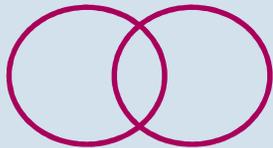
Verschiedene Kompetenzen sind notwendig – verschiedene Kompetenzen werden erworben



Komplexe Interaktion

Methoden für gleichartige Interaktion um den Unterschied auszugleichen

Herausforderungen der Hybriden Lehre



Lehrstrategien anpassen

Hybride Lehre ist mehr als die Summe von Präsenzlehre und rein digitaler Lehre



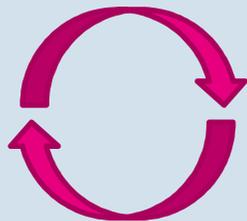
Technische Umsetzung

Routinierter Einsatz von technischen Geräten und gleichberechtigten Interaktion.



Chancengleichheit

Verschiedene Kompetenzen sind notwendig – verschiedene Kompetenzen werden erworben



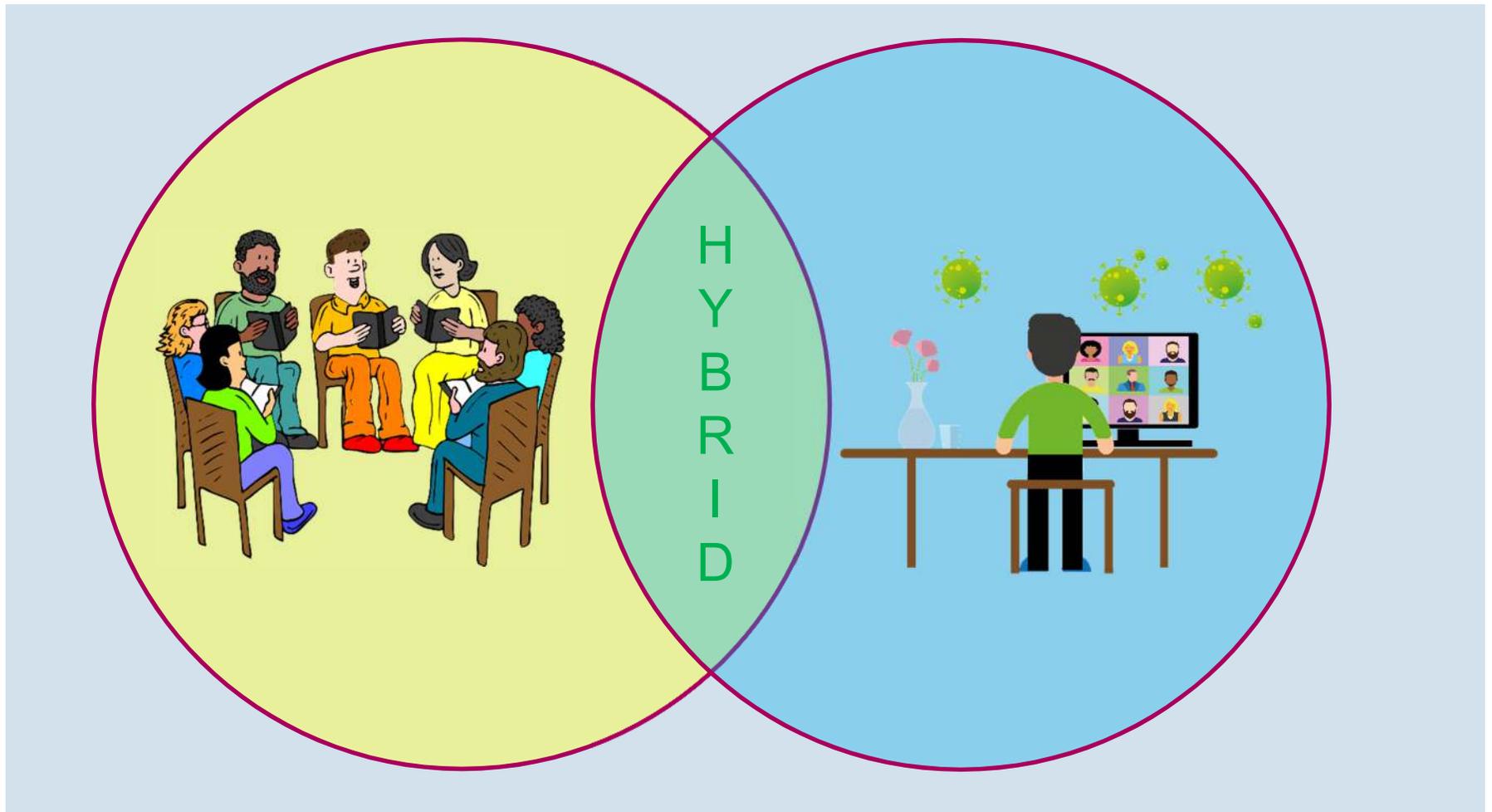
Komplexe Interaktion

Methoden für gleichartige Interaktion um den Unterschied auszugleichen

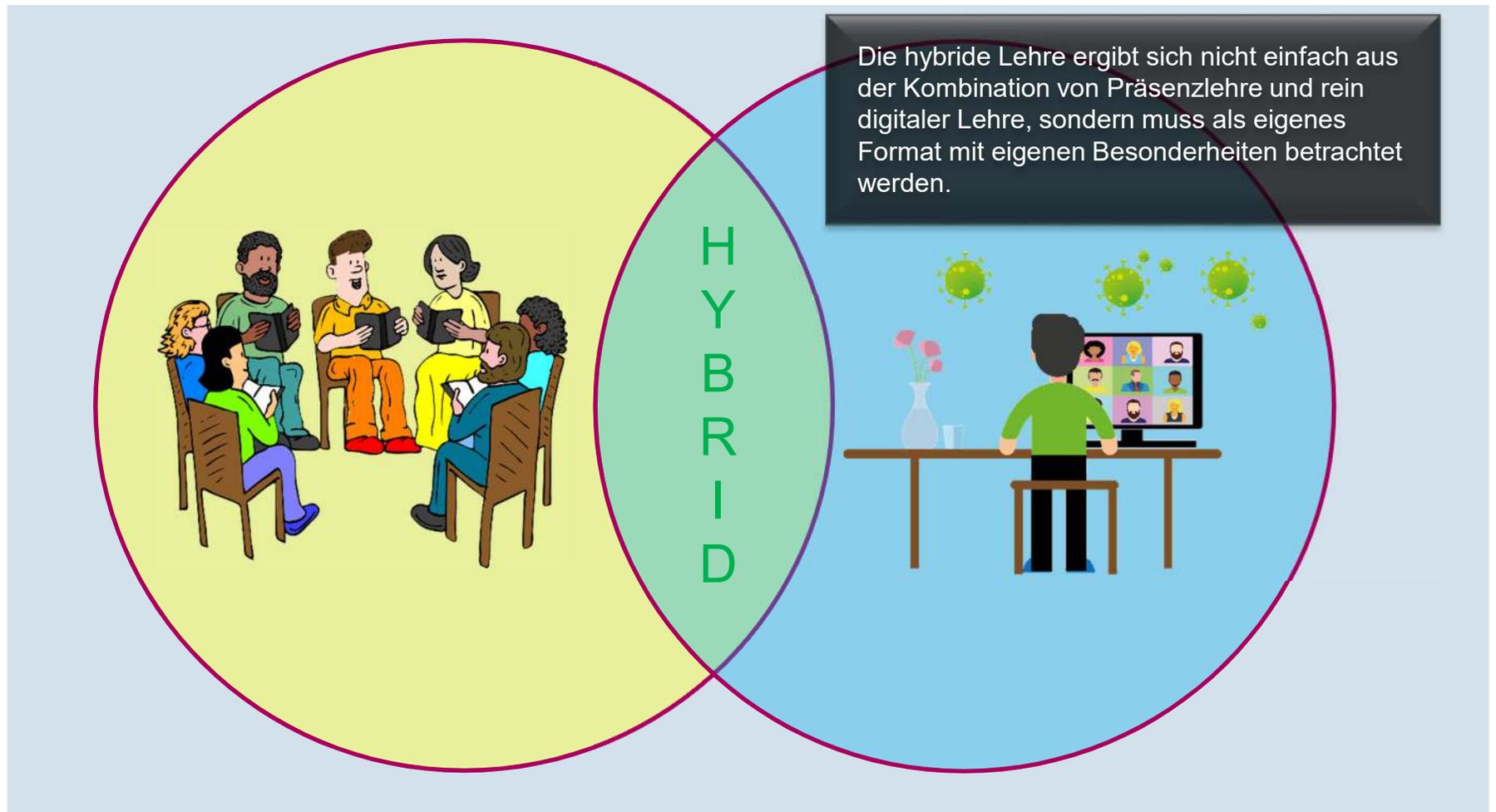
Die vier genannten Herausforderungen bauen aufeinander auf und kumulieren in der Herausforderung der gleichberechtigten Interaktion.

Auf den folgenden Folien finden Sie eine kurze Diskussion der vier genannten Herausforderungen und einige Vorschläge zur Umsetzung hybrider Lehre.

1. Lehrstrategien anpassen



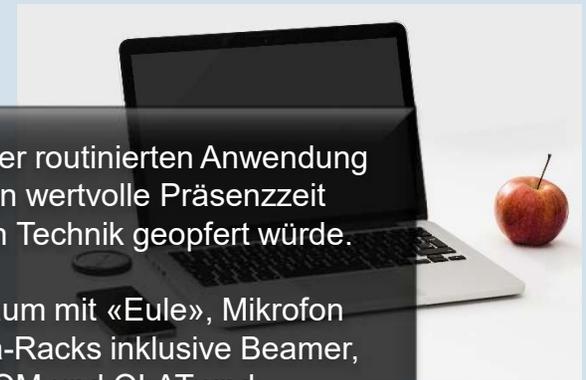
1. Lehrstrategien anpassen



2. Technische Umsetzung



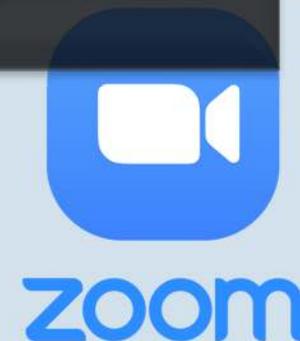
2. Technische Umsetzung



Die hybride Lehre profitiert von einer routinierten Anwendung von Technik. Es wäre schade, wenn wertvolle Präsenzzeit der Einrichtung und Bedienung von Technik geopfert würde.

Dies gilt für den physischen Lehrraum mit «Eule», Mikrofon und der Bedienung des Multimedia-Racks inklusive Beamer, und es gilt für online-Tools wie ZOOM und OLAT und natürlich den eigenen Laptop.

Darüber hinaus muss das Zusammenspiel der Technologien und Geräte beachtet werden. Anleitungen zum technischen Einsatz finden Sie auf www.unilu.ch/HYBRID und in unserem zugehörigen [OLAT-Kurs](#).



3. Chancengleichheit für Studierende



Präsenzlehre:

- Nonverbale Kommunikation
- Anfahrt
- Hohe soziale Kontrolle
- Konstante Aufmerksamkeit



Online-Lehre:

- Keine kontextuelle Kommunikation
- Technische Voraussetzungen
- Vielfältige Ablenkungen
- Digital Skills notwendig
- Eigenverantwortung



3. Chancengleichheit für Studierende



Online-Lehre:

- Keine kontextuelle Kommunikation
- Technische Voraussetzungen

Online und offline sind teilweise unterschiedliche Kompetenzen notwendig. Der grösste Unterschied liegt vielleicht darin, dass in der Präsenzlehre der persönliche Kontakt alle Ebenen der Kommunikation erlaubt, während online deutlich grössere Aufmerksamkeitsdisziplin notwendig ist. Umgekehrt üben Studierende online ihre Kompetenzen in digitaler Kommunikation und dem Umgang mit diversen Programmen.

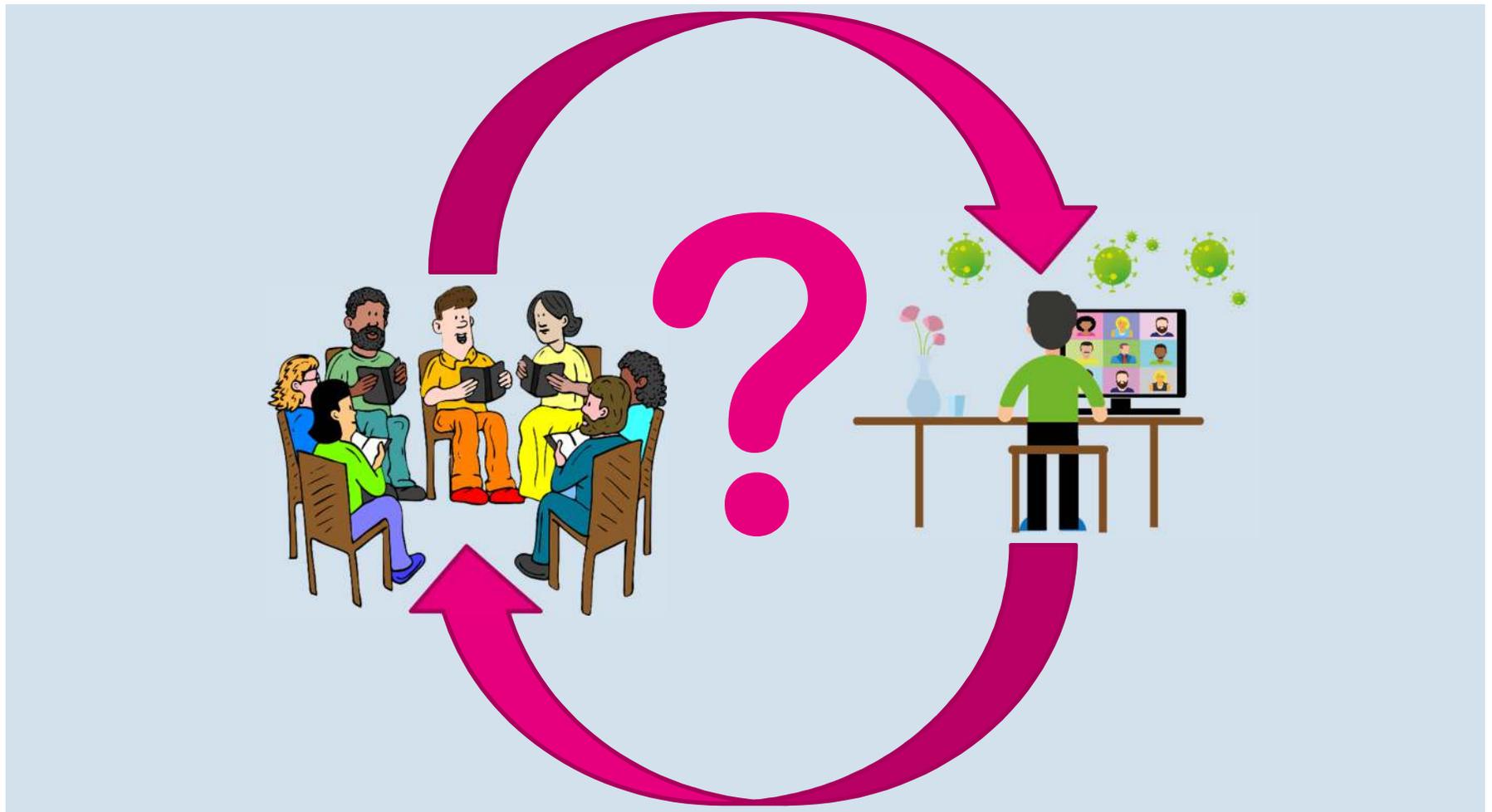
Präsenzlehre:

- Nonverbale Kommunikation
- Anfahrtd
- Hohe soziale Kontrolle
- Konstante Aufmerksamkeit

Dieser Effekt, dass Studierende online und offline unterschiedliche Kompetenzen entwickeln, verstärkt sich über die Dauer des Semesters umso mehr, je mehr Studierende eine der beiden Varianten präferieren. Je nach Gestaltung der Leistungsnachweise muss dieser Unterschied im Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen berücksichtigt werden.



4. Komplexe Interaktion



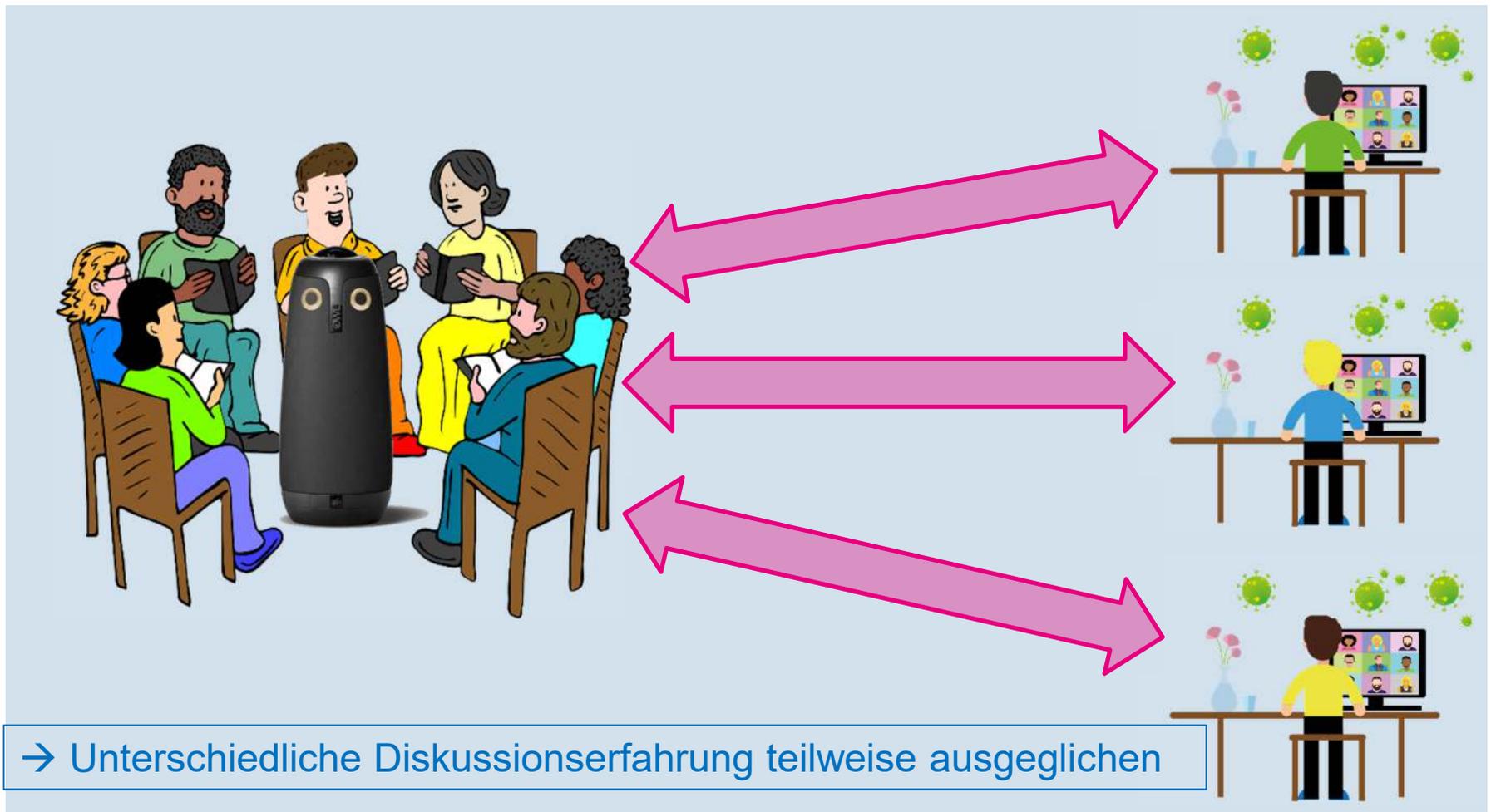
4. Komplexe Interaktion



Ziel der hybriden Lehre ist das Schaffen von Voraussetzungen dafür, dass alle Studierenden trotz unterschiedlicher Interaktionsmöglichkeiten in Präsenz und online die gleichen Kompetenzen erwerben können. Dies ist möglich durch den sinnvollen Einsatz digitaler Tools.

Auf den folgenden Folien finden Sie einige Vorschläge, wie die unterschiedliche Situation der Teilnahme in Präsenz oder online ausgeglichen werden kann.

Lösungen: Meeting Owl



Lösungen: Meeting Owl



Die Meeting Owl, oder «Eule», steht in der Mitte einer kleinen Gruppe, die im Abstand von maximal 4 bzw. 6 Meter (je nach Eulenmodell) um die Eule herumsitzen.

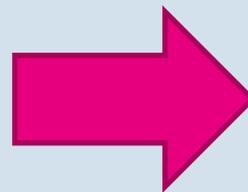
Die Eule verfügt über ein Mikrofon und eine Kamera. Die Kamera richtet sich automatisch auf die sprechende Person. Wird die Eule also in einem ZOOM-Meeting als Videoquelle gewählt, so ist online unter diesem Account immer diejenige der physisch anwesenden Personen zu sehen, die gerade spricht.

So ist es möglich, dass alle Personen, die sich zu Wort melden wollen, in ZOOM sichtbar sind und gehört werden.

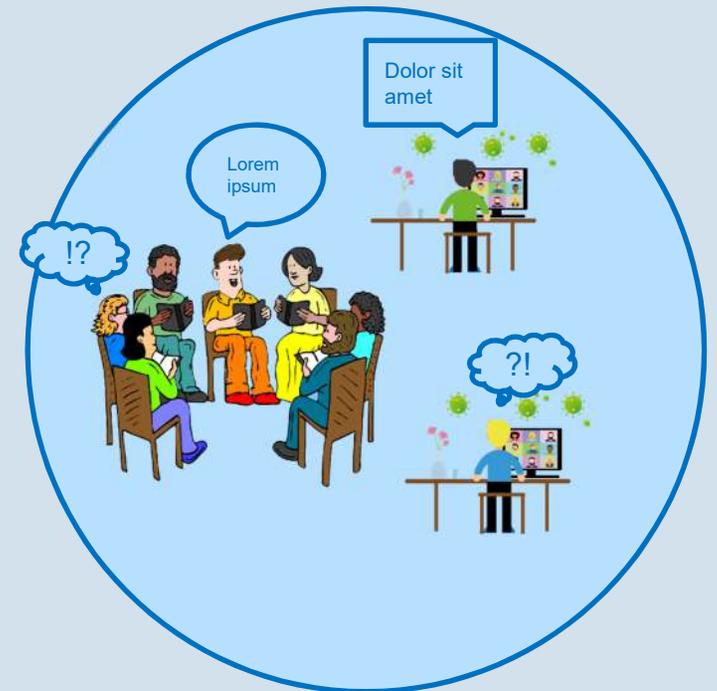
→ Unterschiedliche Diskussionserfahrung teilweise ausgeglichen

Lösungen: identische Vorbereitung für alle

Vorbereitung



Sitzung

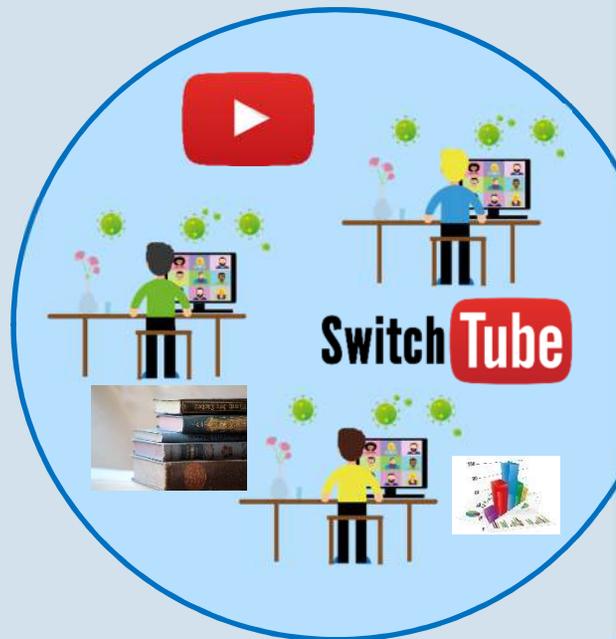


→ Chancengleichheit für alle Studierenden

Lösungen: identische Vorbereitung für alle

Vorbereitung

Sitzung



Die Voraussetzungen der Studierenden bei der Vorbereitung sind aus Sicht der Lehrveranstaltungsplanung identisch. Daraus lässt sich schlussfolgern, die Vorbereitung als einen gleichwertigen Baustein zur Präsenzveranstaltung zu gestalten. So ist es z.B. auch in grossen Vorlesungen möglich, den Studierenden zu bearbeitende Fragen oder Aufgaben zu einem Buchkapitel oder Video mitzugeben, um auf den daraus resultierenden Einsichten die nächste Präsenzsitzung aufzubauen.

Bitte beachten Sie dabei, die Studierenden nicht mit zusätzlichen Aufgaben zu überhäufen. Eine Erkenntnis aus dem FS20, die international immer wieder berichtet wurde, ist, dass Studierende bei digitalen Lehrveranstaltungen signifikant mehr Aufgaben erhalten haben. Wenn Sie also intensivere Vorbereitung als bisher fordern, achten Sie bitte darauf, dies an anderer Stelle entsprechend zu reduzieren. Eine Diskussion z.B. kann davon profitieren, dass sie durch kürzere Zeit intensiver geführt wird.

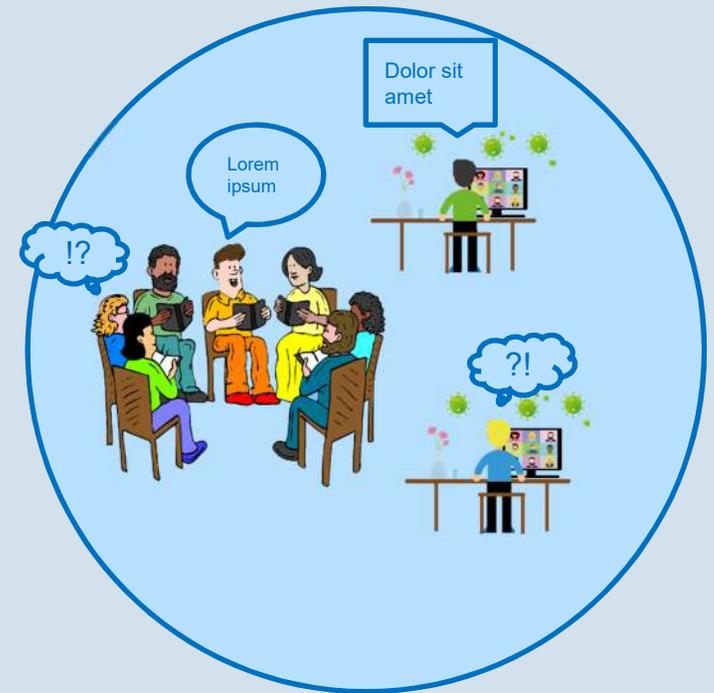
→ Chancengleichheit für alle Studierenden

Lösungen: Input allein – Diskussion gemeinsam

Vorbereitung



Sitzung



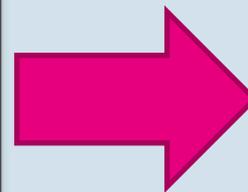
→ Die gemeinsame Zeit wird gut genutzt

Lösungen: Input allein – Diskussion gemeinsam

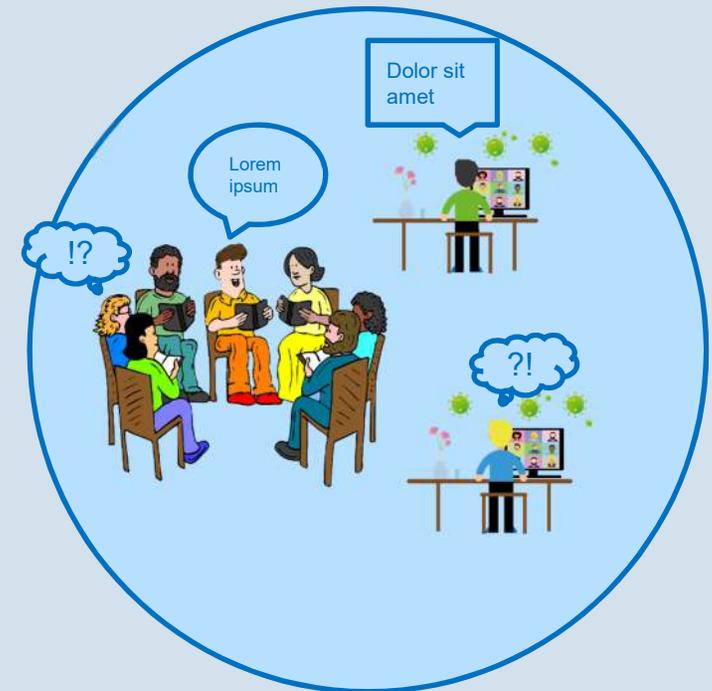
Vorbereitung

Nutzen Sie die wertvolle Präsenzphase!
Lagern Sie Vorträge und Organisatorisches in die Vorbereitung aus und lassen Sie die Studierenden im Hybridmodell gemeinsam interagieren.

In den zwei Stunden pro Woche, in denen sich alle zum selben Zeitpunkt treffen, online oder in Präsenz, kann diskutiert werden, Verständnisfragen erörtert, Projekte besprochen, Rückmeldung gegeben werden.



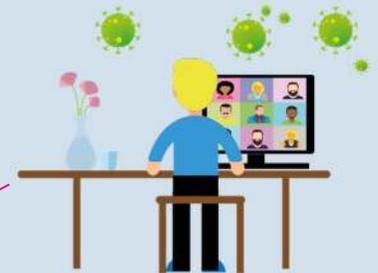
Sitzung



→ Die gemeinsame Zeit wird gut genutzt

Lösungen: Textarbeit

... Google Docs – Etherpad – Wiki – Padlet – Reddit – Perusall ...



Teaching: news, resources, and tips for teachers of all levels of education
r/teaching

Hot New Top ...

Posted by u/-lindsay- · 4th Grade | Florida · 20 hours ago

397 **Just curious...** COVID-19

Does anyone else have a strong feeling that schools will be closed again soon after the school year starts?

201 Comments Share Save ...

Posted by u/BaiaouieaB · 9 hours ago

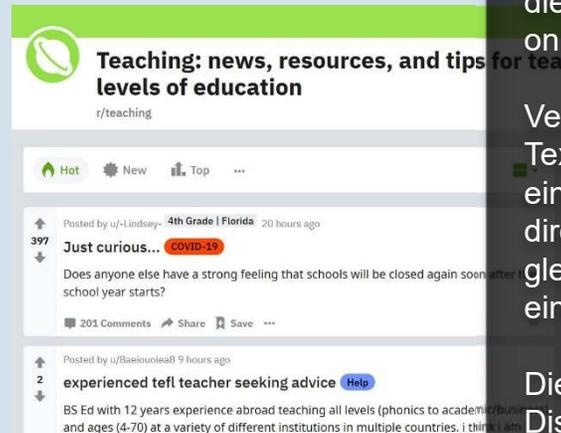
2 **experienced tefl teacher seeking advice** Help

BS Ed with 12 years experience abroad teaching all levels (phonics to academic/business) and ages (4-70) at a variety of different institutions in multiple countries. i think i am

→ Identische und zeitgleiche Interaktion

Lösungen: Textarbeit

... Google Docs – Etherpad – Wiki – Padlet – Reddit – Perusall ...



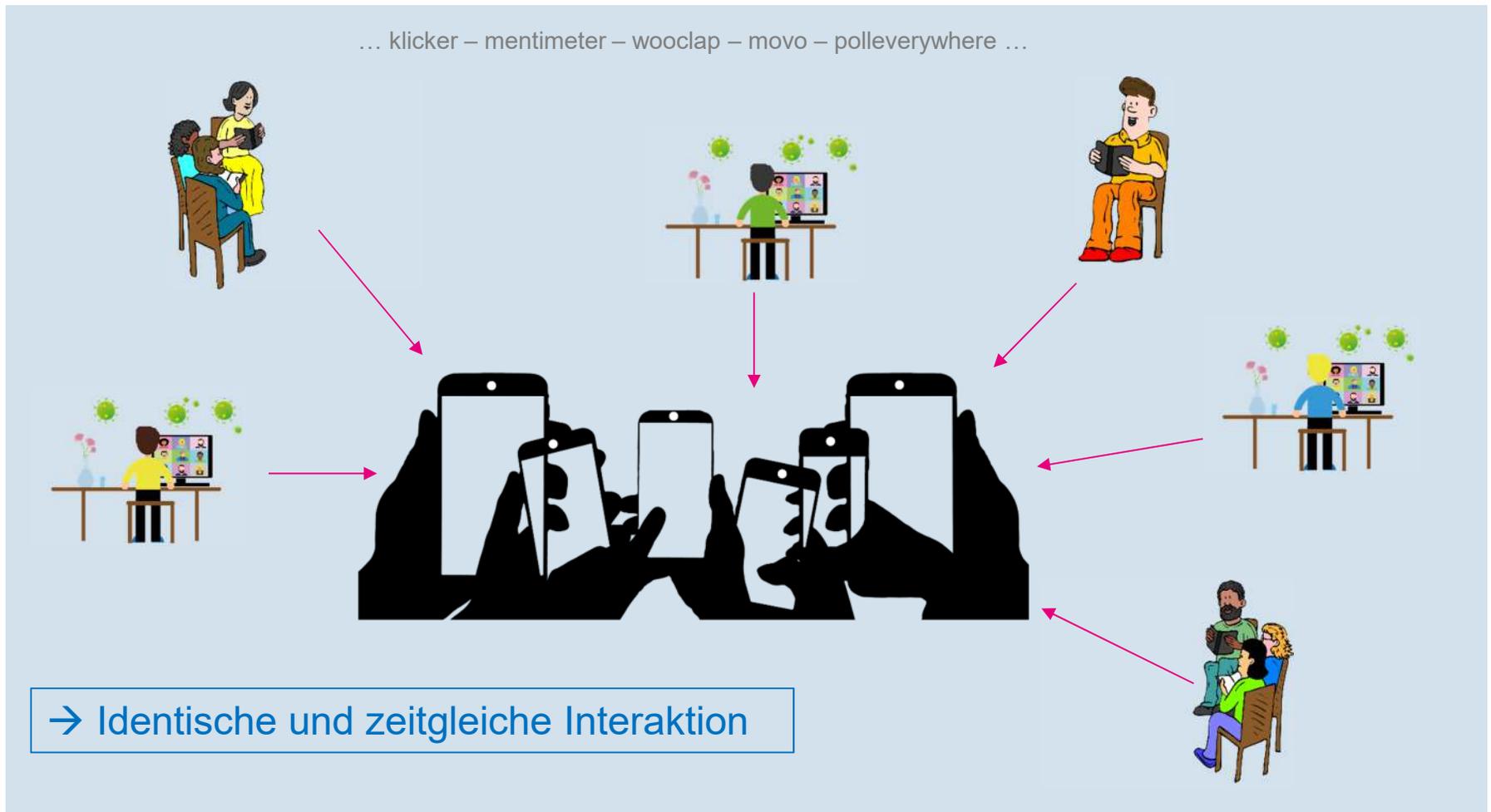
→ Identische und zeitgleiche Interaktion

Sie können digitale Methoden verwenden, um die Unterschiede in der Interaktion zwischen online und offline auszugleichen.

Verwenden Sie ein online zugängliches Textdokument, z.B. Google Docs, Etherpad, ein Forum, ein Wiki, oder realisieren Sie dies direkt in OLAT. So können alle Studierenden gleichzeitig und gleichberechtigt ihre Beiträge einbringen.

Dies funktioniert für kurze Gruppenarbeiten, Diskussionen, Feedbackrunden, etc., in denen eine überlegte schriftliche Rückmeldung in knappen Worten angebracht ist. Eine sehr moderne Variante davon wäre z.B. eine Diskussion auf Twitter oder auf Reddit (in öffentlichen Foren aber lieber anonymisiert zur Wahrung des Datenschutzes).

Lösungen: Audience Response Systems



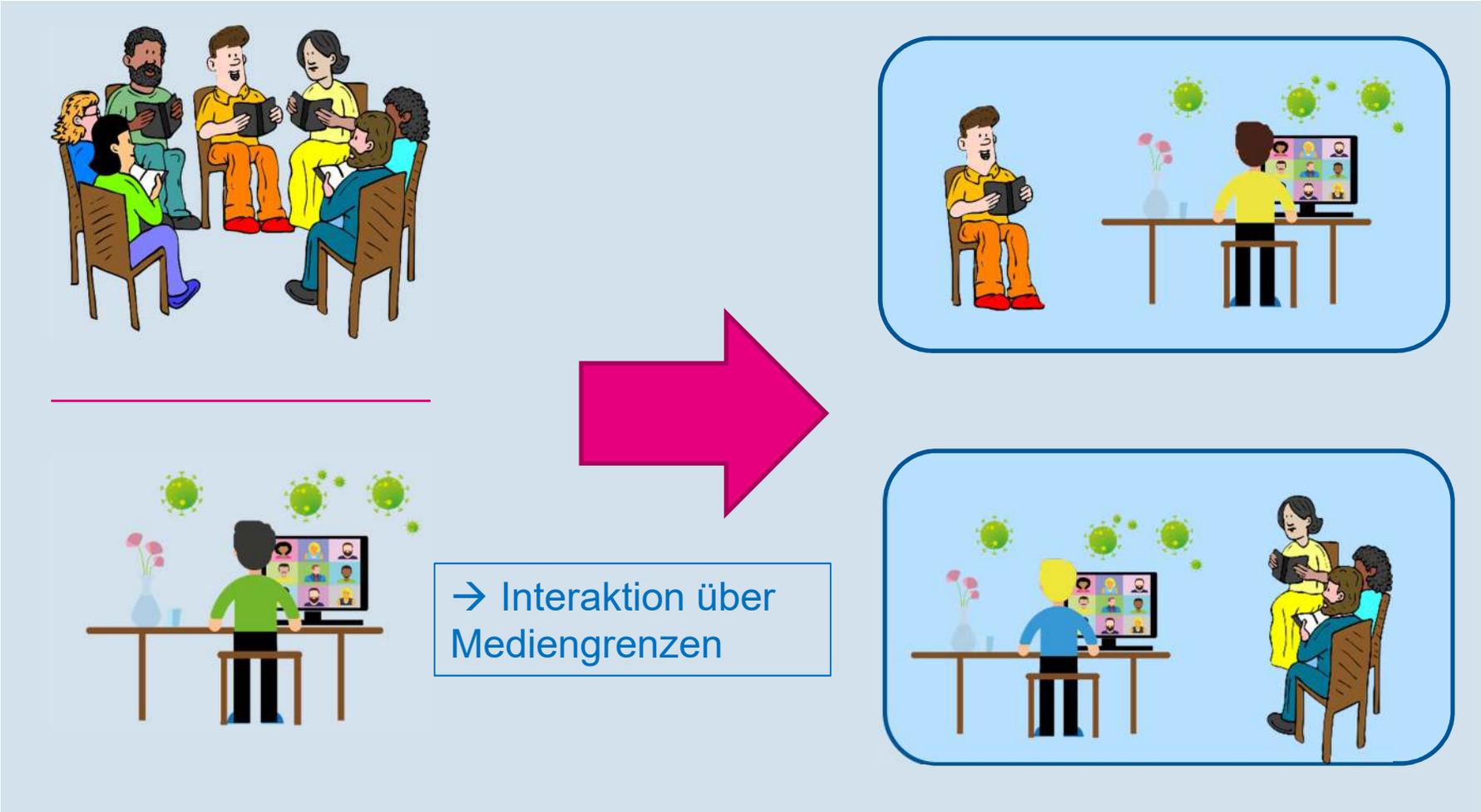
Lösungen: Audience Response Systems

... klicker – mentimeter – wooclap – movo – polleverywhere ...

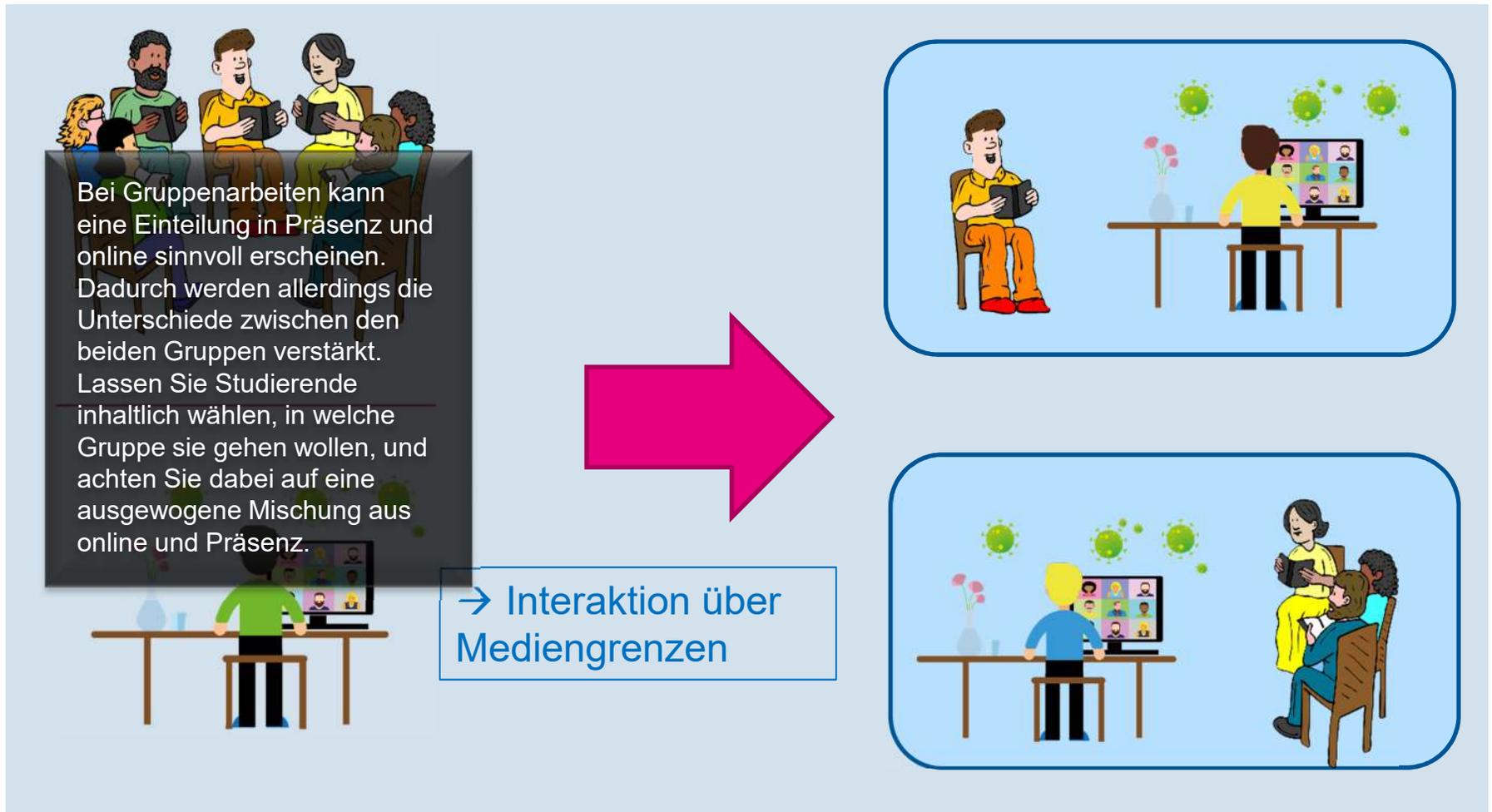


→ Identische und zeitgleiche Interaktion

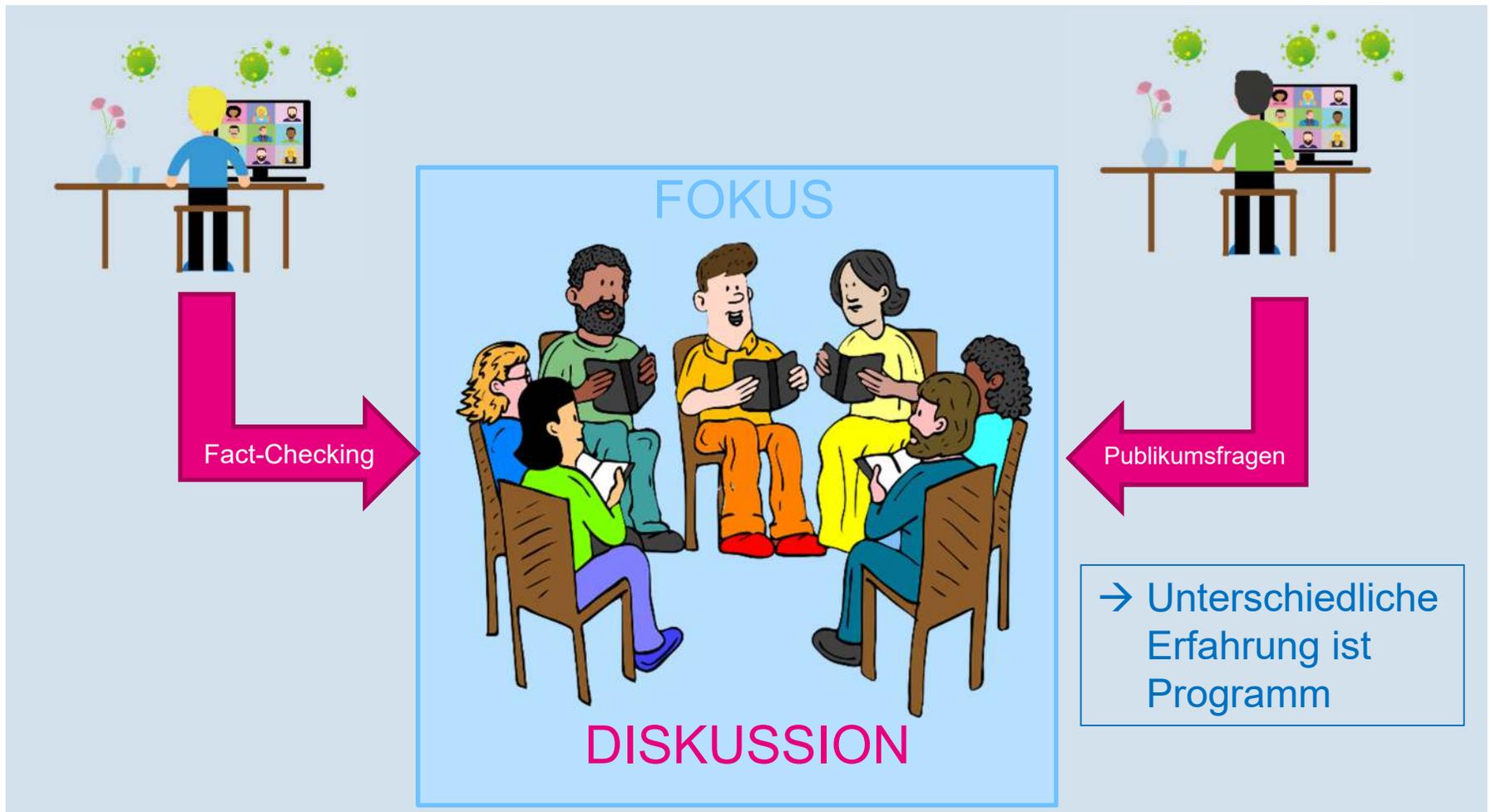
Lösungen: Hybride Gruppen bilden



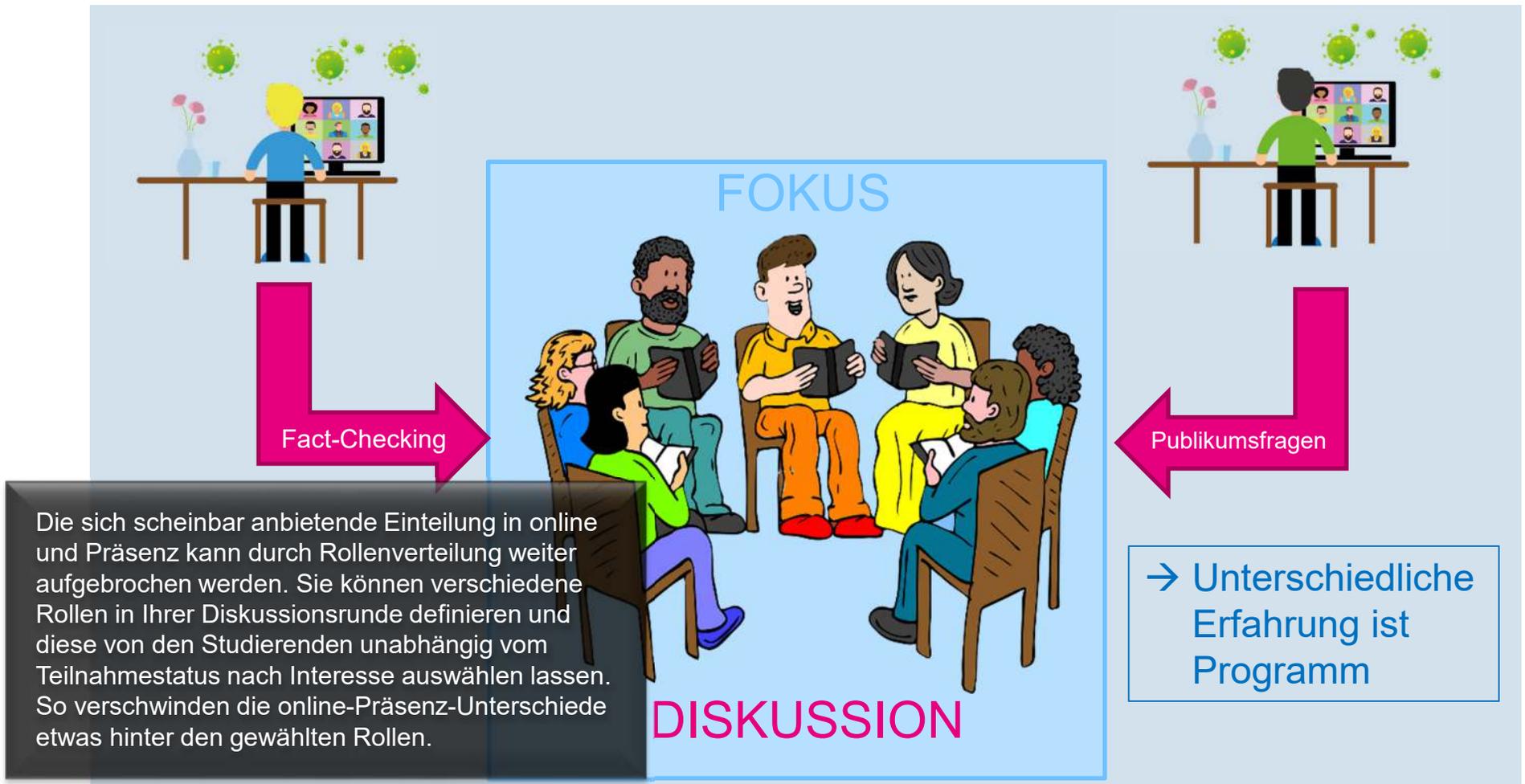
Lösungen: Hybride Gruppen bilden



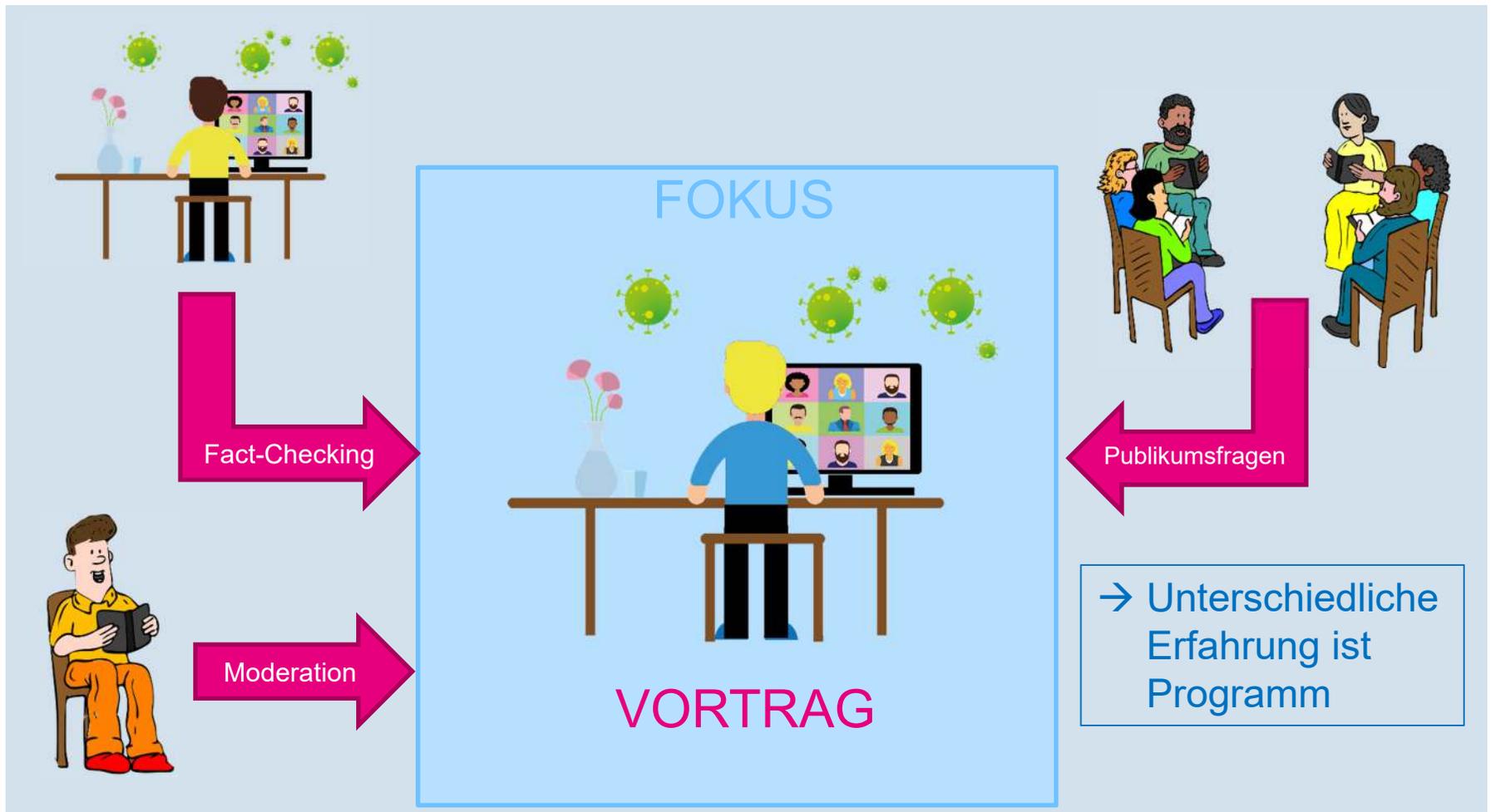
Lösungen: Rollenverteilung



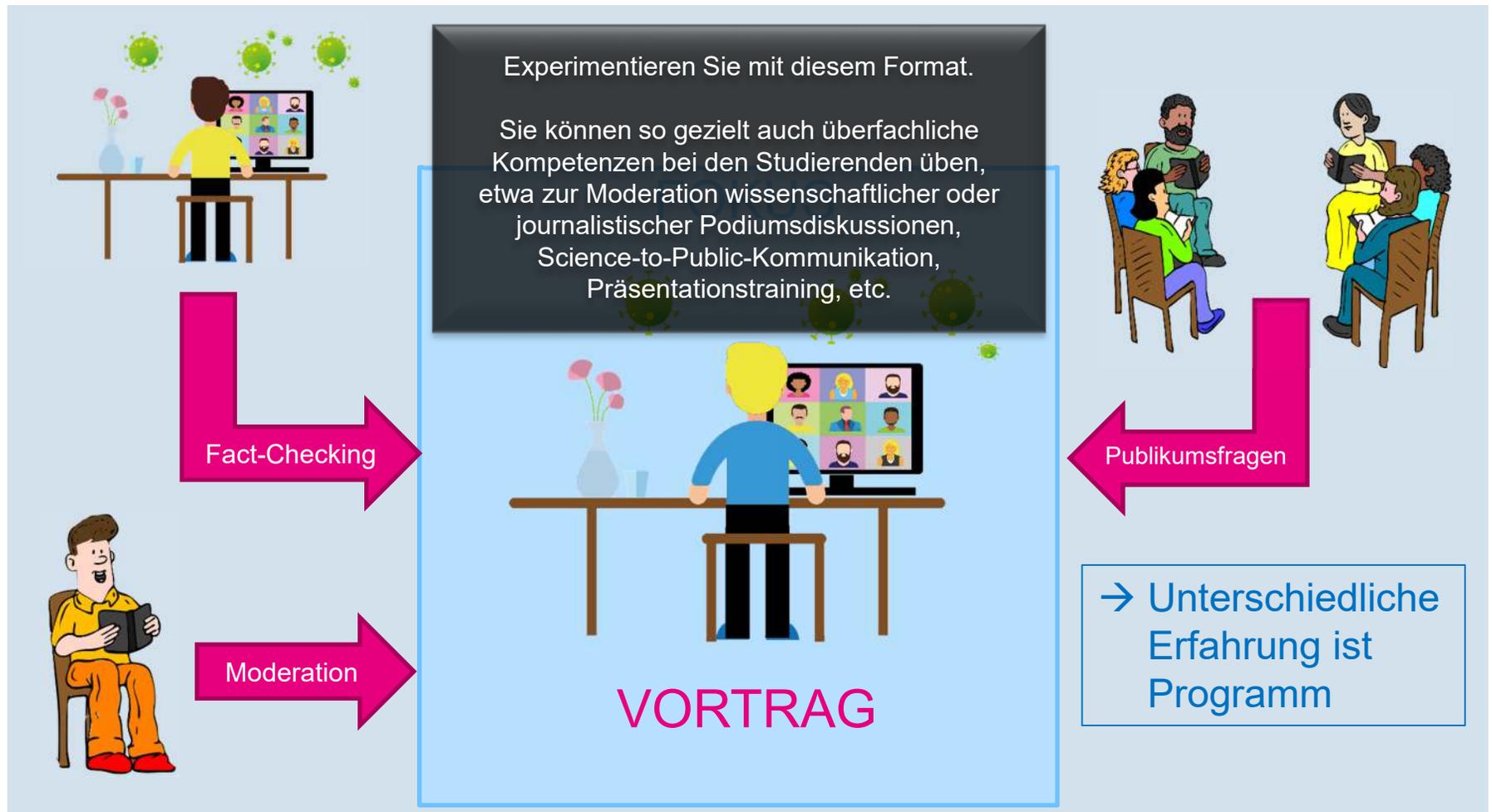
Lösungen: Rollenverteilung



Lösungen: Rollenverteilung



Lösungen: Rollenverteilung



Zuversichtlich ins hybride Semester!

- Mut, Neues auszuprobieren
- Keine Angst vorm Scheitern
- Austausch im Kollegenkreis
- Unterstützungsangebote wahrnehmen
- Ideen weitergeben
- Studierende einbeziehen



Unterstützungsangebote des Zentrums Lehre

1. Website www.unilu.ch/HYBRID

- Erste Anlaufstelle für Fragen, laufend aktualisiert

2. OLAT-Kurs «Hybride Lehre»

- <https://lms.uzh.ch/auth/RepositoryEntry/16810508337/CourseNode/101989147031728>

3. Webinare

- Informations- und Diskussionsangebote

4. Workshops

- Produktorientierte online-Workshops in kleinen Gruppen

5. Einzelberatung

- Termin und Thema vereinbaren: zentrum-lehre@unilu.ch

6. Hotline für zeitkritische Fragen

- 041 229 51 20 oder 077 468 74 63 (Bernhard Lange)